







# Aus dem Reiche der Frau.

Beilage der Saale-Zeitung.

Sonabend, den 15. Oktober.

## Selbständigkeit?

Man schreibt uns:  
Mein Schicksal ist so alltäglich, beinahe banal, aber ich glaube, daß zahllose Frauenleben daraus sprechen und darum habe ich den Mut, darüber zu reden. Man kann ja von Alltäglichkeiten am meisten lernen. Ich bin aus sehr guter Familie, habe eine sorgfältige Erziehung genossen und war eine tüchtige Musikerin. Obgleich ich es nicht nötig hatte, verlangte ich nach Selbständigkeit. Man fand es in meiner Familie originell, daß ich mich um Schüler umjah und bald eine vielbeschäftigte Lehrerin wurde. Meine älteren Brüder folgten nach Geld, viel Geld, und ich verdiente schon. Das machte mir Freude und imponierte ihnen. Stolz strich ich jeden Monats-erwerb mein Honorar ein. Dennoch war mein Beruf damals kaum mehr als eine Art Sport. Er wurde erst ernst, als mein Vater, ein höherer Beamter, starb und mein Verdienst dazu beitrug, die Pension meiner Mutter zu erhöhen. Ich begann fanatisch zu arbeiten. Geld war mir nicht mehr ein neues Buch oder ein neuer Hut, sondern das verbesserte Mittagessen oder ein Stüchchen Sommerkleid oder ein neuer Mantel für meine Mutter oder ein gemeinsamer Theaterbesuch, und das spornte meine Energie an. Noch immer war meine Stellung in der Familie sehr angesehen, weil meine Brüder nicht un-erwartet waren, etwas zur Hauswirtschaft beizutragen. Ich wurde sogar verwöhnt. Das weiß ich erst jetzt, denn damals war ich nicht bewußt, was es heißt, in ein erdacht, hell erleuchtetes Zimmer zum untergeordneten Tisch herzutreten. Meine Kleider wurden nicht nur in Ordnung gehalten, sondern waren stets frisch und modern. Die Mutter hielt darauf. Ich konnte bei mir leben, wenn ich wollte, ohne daß mir Arbeit daraus erwuchs, denn Mutter räumte alles zum Tee oder fürs Nachtmahl. Die Lebensführung schien so glatt und selbst-berständlich, daß ich mich mit harmloser Genugtuung meiner selbstbetenden Selbständigkeit freute. Ich hörte es ja auch von allen Seiten: „Du bist es gut, Du mußt niemand fragen! Du richtest dir Dein Leben ein, wie Du willst!“ Das ging bis zu dem entsetzlichen Tage, da ich an dem Grabe meiner Mutter stand. Ich war wie betäubt. Ich litt irtümlich und war mehr als einmal dem Tode nahe. Endlich raffte ich mich auf und arbeitete weiter. Ich mußte es, weil ja nun auch die Pension fehlte. Und wieder fiel ich treppauf, treppab zu meinen Stunden. Aber welches Reuegefühl! Der war das Fortgehen ärger? Zu meiner äußeren und inneren Vereinfachung kamen die Schwierigkeiten des Haushaltes. Ich war auf dem Gebiete der Hauswirtschaft nicht gerade eine An-erprobte, aber doch herzlich unpraktisch, da meine Mutter mir immer diese Mühen abgenommen hatte. Und so machte ich durch, was sicherlich zahllose Berufs-frauen durchmachen: die Negligé des Morgens, um vor der ersten Lektion alles einzulagern und in Ordnung zu brin-gen, vom Nähen kleiner Dilletantarbeiten bis zum Fröhlich-sprechen, der Kampf mit der Müdigkeit am Abend, wenn man doch Einzelnen und Kochen, Ausbessern, Waschen oder Eintragungen machen und dabei noch über sollte. Zu einer Tätigkeit, die meine Mutter in Minuten erledigt

hatte, brauchte ich Stunden. Ich will mich nicht in Einzel-heiten verlieren, sondern nur feststellen, daß ich mich vor mir selbst meiner Unfähigkeit wegen schämte und es mir bewußt war, daß ich nicht zuviel hauswirtschaftliche Kennt-nisse und erst dann Selbständigkeit angestrebt hatte. Diese Unwissenheit erwies mir den Lebensstempel mehr, als ich zu sagen vermag. Bin ich denn überhaupt selbständig, wenn ich jemand zum Kochen und zum Waschen, zum Nähen und zum Friseur und zum Nähen brauche? Mehr als einmal bin ich überfordert und betrogen worden und mehr als einmal — ich schone mich nicht es zu ge-hehen — habe ich über meine Fähigkeit geweint, so böse war ich auf mich selbst, und so leid tat es mir. Wie hatten sie immer gelacht: „Du brauchst niemand zu fragen!“ Nun aber hatte ich niemand zu fragen, und meine Selbst-ändigkeit kam mir entsetzlich lässig vor. Ich hatte Minuten, da ich jedes Stubenmädchen und jede Köchin beneidete.

Langsam, sehr langsam — ich habe ja so wenig Zeit! — hole ich nach, was ich verjämte, und zahle viel mehr Geld dabei. Und wenn ich jetzt andere, im Beruf lebende Mädchen sehe, dann denke ich mir immer: Ob sie wohl, auch eine Mutter hat? Denn mit der Mutter, da sind wir alle tödlich selbständig. Ohne sie aber ist das ab-hängige Hausdasein oft weit selbständiger, d. h. von anderem unabhängiger als wir.

Das wollte ich den Mädchen sagen, die sich zum Erwerb rufen. Erst das Haus bestellen lernen und zwar gründ-lich, und dann in den Beruf treten! Es ist nicht leicht, ich weiß es und diese doppelte Forderung zerrt an den Nerven der Frauen. Aber es geht nicht anders, ehe sich unsere Lebensformen nicht geändert haben! Denn selbst-ändig ist nur, wer der Hilfe anderer wirklich jowiel als möglich entzogen kann. Diese Erkenntnis habe ich in harter Schule gewonnen.

Die Farbenfreudigkeit in der Kindermode. Wenn man jene Kleider und Kinder-Jäckchen, Westen, Jaden und Mäntel, Rappen, Hüte und Gamaschen betrachtet, die die Mode als Herbst- und Winterbekleidung für unsere Kinder jeglichen Alters zeigt, dann möchte man annehmen, daß sie sich von allen Farben des sommerlichen Blütenlors je eine als Modelfarbe, als Muster wählte. Außer dem Schwarz ist nahezu jede Farbe in allen Schattierungen in der Kindermode vertreten, sei es als Grundfarbe selbst oder als Garnitur oder Stücker. Dabei liegt sie an der Kinderbekleidung auch harte Kontraste der Farbengebung. So tritt grün mit Rot, Orange mit Violett, Rosa mit Hell-blau, Dunkelblau mit Rot, Dunkelgrün mit Karottengold und ähnliche Farben mehr zusammen und erzielt fast immer reizvolle Wirkungen. Andersfarbige eingelegte Falten am Hänger- oder Stülcklein, das es auch in der Kin-dermode gibt, Rot und langes Weißes von entgegen-gesetzter Farbe oder Aermel und Rock miteinander har-monisieren. Dann wieder absteigende Blenden mit dem Innenfutter der zierlichen Jagdenmäntel und dem ein-gefügten Kragen in tief, rund oder spitzausgeschlittenem Weißes übereinstimmend. Eine dem Mädchen angelegte Blende, der Gürtel am glatten Leibchen, die Aermel-manschette am Ärmelärmel und der Schal oder Mantel-fragen, fast abgedacht und dennoch farbenfreudig wirkend, von einer Farbe, vielfach auch noch durch bunte, geschmack-

voll gewählte Stückerien in den Hauptfarben harmo-nisieren, in anderen Modellen. Neu und dabei sehr reich-woll ist die vielbesetzte Übereinstimmung zwischen Mantel, Kappe, Mütze oder Hut und Gamaschen für unsere Klein-ster, noch nicht oder erst schwach geworden. In seinem Tusch, in Seiden- oder Wolllinien oder Stridgewebe, namentlich in Mohntor, Saffigrün, Tünnenblau, Orange, Atrola und Eisenblau mit violetten oder grünen Rändern, am meisten vorzuziehen.

**Behandlung spröder Fingernägel.** Zunächst beidneige man die Nägel in zweifacher Weise, und zwar derart, daß der freie Rand nicht ganz mit der Fingertuppe ab-schleift. Darauf reibe man die Fingernägel wöchentlich mehrmals mit Waschlauge (Naphthol) ein.

**Gigante Gemütskräfte.** Nöhren, grüne und weiße Bohnen, Sellerie und Tomaten zu gleichen Teilen, kocht man getrennt mit Brühe, das Gemütskraut zum Kochen, schmeckt es mit Kräftigerem oder Zitronensäure, 1 Tee-löffel Appelsuppenwürze und Salz nach Geschmack ab und bindet die Flüssigkeit mit weißer, abgeseihter Gelatine (auf ein halbes Liter Flüssigkeit rechnet man 10 Blatt). Dann füllt man eine geeignete Form mit Wasser aus, gibt etwas von dem fertigen Gelee hinein. Sobald dieses steif ist, legt man eine Schicht der getamten Gemütsarten auf und füllt wieder von dem noch flüssigen, aber nicht warmen Gelee auf und fährt so fort, bis alles untergebracht ist. Schmeckt sehr gut zu Kartoffeln aller Art, jowohl Salat- wie Salatstücken.

**Eine Arbeitserleichterung beim Zapfen von Gemüß,** wie Rot- und Weißkohl, d. h. beim Feinschneiden, wird er-ziebt, wenn man die Krautspitze in vieredrige Stücken teilt und das Kraut mit Wasser zum Kochen aufsteht. Sobald es weich ist, läßt man es auf einem Durchschlag abtropfen und gibt es durch die Fleischwolfmaschine, um es dann in bekannter Weise fertigzustellen. Das anfänglich graue-lichte Krautflüssigkeit gewinnt unter jeder roten Farbe, wenn man nach Bedarf Kochbrühe beifügt und Essig und Zucker zusetzt.

**Gigante Selleriegemüß mit Watwurz.** Geschäpfter in Scheiben geschnittener Sellerie, wird in Salzwafler weidgeseigt und abgetropft. Nun wird eine helle Mehl-schüßle mit 2 Tassen Selleriewafler glatt gerührt, 1 Ei-gelb, nughoch frische Butter, 1 Teelöffel Appelsuppen-würze, Salz und Pfeffer damit vermischt und auf schwachem Feuer solange gerührt, bis sie dicklich wird und zu Lochen beginnt will. Nun vom Feuer genommen, werden die abgetropften Selleriecheiben darin noch 10 Minuten ziehen gelassen.

**Holländische Soße.** Man läßt etwas Butter oder gutes Bratfett gesehen, dünkt 2-3 Eßlöffel etwas durch, füllt mit Fleischbrühe auf, rührt glatt, würzt mit Salz, Pfeffer, Zitronensaft und 10 Tropfen Maggi's Würze. Nach Be-lieben kann man beim Anrichten noch mit einem Ei ab-rühren.

**Morich-Soße.** In Butter oder gutem Fett schmilzt man 2 Eßlöffel Weizenmehl, kocht dies mit Fleischbrühe (aus Maggi's Fleischbrühwürfeln hergestellt) aus, gibt einen Löffel Essig, etwas klaren Zucker und 3-4 Löffel Moltrich hinzu, läßt unter beständigem Rühren noch einmal gut aufkochen, mischt 8-10 Tropfen Maggi's Würze hinein, schmeckt nach Salz ab und gibt die Soße heiß zum Tisch.

**Meerrettichsoße.** Zu einer hellen Mehlsoße füllt man nach und nach 1/2 Liter kochende Milch, gibt eine Prise Salz daran und läßt 1/2 Stunde langsam kochen. Zum Anrichten nimmt man die Soße vom Feuer und mischt sie mit einem Löffel geriebenem Meerrettich, einigen Tropfen Maggi's Würze und einer kleinen Prise Zucker fertig.

**Guld 1800.**  
wer Stoff verwendet.  
Er ist gut, billig und beständig!  
1 H.-Briefchen (Stoff von 1 Pfund Zucker) nur 75 Pf.  
1 Zehnle — 1/2 Maß Zucker genügt für eine Tasse Kaffee, Kaffee, Tee usw.  
Eckdiele mit 100 200, 500 Zetteln  
D. 1.40 2.60 6.—  
Erfülllich in Kolonialwaren-, Dreschhandlungen und Apotheken.

**FRANZ MENZEL**  
Presse-Blaserei, 188

**Zentralheizungen**  
aller Systeme wie:  
Warmwasserheizungen, Dampf- u. Luftheizungen,  
Warmwasserbereitungs-, Bade- u. Lüftungsanlagen  
Dampfkoch-, Dampfwasch- und Desinfektionsanlagen,  
Fernheizungen : Abwärmeverwertung.  
**Dicker & Werneburg, G. m. b. H.,**  
HALLE a. S. — Fernruf 6031 u. 5739.  
Älteste Hallische Zentralheizungsfirmen. — Beste Referenzen.

**Unterrichts-Anzeigen**

**Buchführung.**  
Kaufmann. Privatschulen  
Wih. Baer, Geiststr. 41.  
H. Dittenberger,  
Händelstrasse 6.

**Schreibmaschine**  
Kaufmann. Privatschulen  
Wih. Baer, Geiststr. 41.  
H. Dittenberger,  
Händelstrasse 6.

**Stenographie.**  
Kaufmann. Privatschulen  
Wih. Baer, Geiststr. 41.  
H. Dittenberger,  
Händelstrasse 6.

**Fremde Sprachen**  
Kaufmann. Privatschulen  
Wih. Baer, Geiststr. 41.

**Sport-Artikel**

Fussball-, Tennis-,  
Hockey-Spieler,  
Ruderer, Turner,  
Radfahrer,  
jeweils für  
Leichtathletik und  
Touristik  
empfehlen  
in großer Auswahl sehr  
preiswert

**H. Schnee Nachf.**  
A. & F. Ebermann,  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 54

**Bereifungen für**  
Fahräder,  
Motor-Zweiräder u. Automobile  
Jean Weber, Berlin N. 24, Elsäßer-  
Strasse 89  
Gute und preiswerte Bedienung wird zugesichert.

**RIND-SALZE**  
bewährt bei  
FLECHTEN/HAUTLEIDEN/OFFENEN FOSSEN  
ALTEN WUNDEN/AUSSCHLAGEN/FROSTGÄSSEN  
Erf. Dr. med. RICH. SCHUBERT & CO. G. M. B. H.  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 54

**Nähmaschinen**  
Naumann - Pfaff - Phönix  
sind die vollkommensten und leistungs-fähigsten  
Nähmaschinen der Gegenwart.  
Auf Wunsch Teilzahlung.  
**H. Schöning, Mechaniker,**  
Gr. Steinstr. 69 (Nähe Stadthaus).  
Tel. 2027.

**! Schafwolle !**  
Elegante  
**! Damen - Strickjacken !**

Von Montag, den 17. bis Mittwoch, den  
19. d. Mts. in Halle im Hotel Stadt Dresden,  
Martinstraße 10, von früh 9 bis 7 Uhr abends  
mit meinen weit und breit bekannten  
**wollenen Damen-Strickjacken**  
(sich nicht verziehend, alle Farben, jede Größe), zu  
einem billigen Einzelpreise. Ferner tauche dort  
**Schafwolle** (schmutzig und gewaschen), sowie alle  
alten Strümpfe gegen meine prima Strickgarne  
ein. Niemand verjäume diese günstige Gelegenheit.  
**Kein Kaufzwang.**  
**Hans Stünkel.**

# Für die Tanzstunden

**B-F 401.** Langkleid aus hellfarbiger Seide mit tiefen, breiten Ärmeln. Schnittmuster mit genauer Befestigung in Brusthöhe 15 und 16 hierzu erhältlich.

**B-F 401.** Kleid aus Crépe Georgette mit langen Blusenärmeln und Hofen. Großes Mittel- und Schnittmuster mit genauer Befestigung in Brusthöhe 15 und 16 hierzu erhältlich.

**B-F 494.** Feinleinenkleid mit pliffierten Ärmeln und farbigem Rosenband. Großes Mittel- und Schnittmuster mit genauer Befestigung in Brusthöhe 14 und 16 hierzu erhältlich.

**B-F 495.** Kleid aus Chinakrepp oder Laft Changan. Großes Mittel- und Schnittmuster mit genauer Befestigung in Brusthöhe 14 und 16 hierzu erhältlich.

**B-F 504.** Kleid aus Laft mit breiterfarbter Spitze. Großes Mittel- und Schnittmuster in Brusthöhe 14 u. 16 mit genauer Befestigung erhältlich.

**B-F 506.** Langkleid mit reicher Spitzenornamentierung und farbigem Seidenband. Großes Mittel- und Schnittmuster in Brusthöhe 14 u. 16 mit genauer Befestigung hierzu erhältlich.

**B-F 506.** Samtkleid in schlichter Form mit Halbes. Großes Mittel- und Schnittmuster in Brusthöhe 14 u. 16 mit genauer Befestigung hierzu erhältlich.



**B-F 632.** Bodyskleid mit Zipfelrock, langen Blusenärmeln u. Handhöhlchen. Großes Mittel- und Schnittmuster mit genauer Befestigung in Brusthöhe 14, 15 und 16 hierzu erhältlich.

**B-F 590.** Langkleid aus Chinakrepp oder Laft Changan. Großes Mittel- und Schnittmuster mit genauer Befestigung in Brusthöhe 14 und 16 hierzu erhältlich.

**B-F 602.** Kleid mit zipffigem Rock und leichter Perlenfiederornamentierung. Großes Mittel- und Schnittmuster in Brusthöhe 15 und 16 mit genauer Befestigung hierzu erhältlich.

**B-F 593.** Einfaches Feinleinenkleid mit Handhöhlchen und farbigem Seidenband. Großes Mittel- und Schnittmuster in Brusthöhe 14, 15, 16 mit genauer Befestigung hierzu erhältlich.

**B-F 487.** Feinleinenkleid mit pliffierten Doppelrock und Ständerpatzen. Großes Mittel- und Schnittmuster in Brusthöhe 14, 16 und kleineres Doppelrockmuster B-F 487 mit genauer Befestigung hierzu erhältlich.



Die Zeit der Tanzstunden naht, und da mehr denn je gelangt wird, gehört es zu den Sorgen der erziehenden Eltern, das heranwachsende Mädchen an einem Tanztun teilnehmen zu lassen. Das junge Mädchen soll auch natürlich lieblich angezogen die Tanzstunden besuchen. Mancher Vater bräunt über die großen Ausgaben, die dadurch entstehen. Nur der Gatte, der weiß, daß seine Frau mit flinker Hand und Nadel nach einem guten Mittel- und Schnittmuster selbst arbeitet, der reißt sich nicht über die zu großen Kosten auf. Im Gegenteil! Er weiß, für wie wenig Geld sein Mädchen neu eingekleidet wird, und freut sich schon, wie hübsch es aussehen wird. Schon die leichtesten Stoffe Feinleinen für ein Mädchen in dem Alter, wo die Jugendfrische und die feinen Farben die Schönheit ausmachen, ganz besonders gut. Weißleinen, elfenbein, weiß, gartrot, mattrot, das sind die hauptsächlichsten Farben, die man vor allem in England, Japan, Oberitalien, der Türkei und der Schweiz verwendet. Dazu kommen noch ein paar kräftigere Töne vom Pfirsichrot bis zum Rindrot und ein kräftigeres Grün, das besonders zarte blondinen gut kleidet, und als neuestes Material Laft Changan. Es gibt kaum einen Festabendbesuch für junge Mädchen als ein Langkleid aus diesem Stoff. Hochzeitlich, mattrot-rot oder Rindrot-Farbengrün sind die hübschesten Farbkombinationen und eignen sich besonders gut für die weiten Ärmel, die sogar unsere jungen Bodyskleider schon tragen dürfen. Sie sehen reizend in den bauschigen weiten Röcken aus, zu denen dann das ziemlich glatte Niederchen mit dem modernen starken Schulterschnitt und den ganz kurzen Ärmeln besonders gut paßt. Damit es nicht zu schiefen Maßstäben, unterteilt man die glatten Linien des Rückens gern durch zwei gestrichelte Pfingstgruppen, ein Schmal, der überhaupt sehr beliebt ist und dem eigentlich nur die Handhöhlchen Konkurrenz machen. Sonst ist kein Schmal an sich einem Mittelkleid zu finden, höchstens eine Streifenlinie betont noch die eine oder andere Farbe des schillernden Stoffes. Die Langkleider sind überhaupt alle von einer wohltaugenden Einfachheit. Neben der ganz schlichten Mittelform, die nur ein Zugband mit seitlich herabfallenden Seidenbandstreifen einreißt, findet man besonders die hübsch überfallende Taille, mal in längerer, mal in kürzerer Linie. Bald trägt man sie zu fest eingetauchten Röcken, dann wieder zu zwei übereinanderfallenden Volants, aus Tüll oder dem gleichen Stoff wie das Kleidchen. Auch Tunicaröcke und zipffig auslaufende, ziemlich weite Röcke paßen gut zu dieser Tailleform. Der runde Ausschnitt herrscht vor. Er ist duldamer gegen jugendliche Unvorsichtigkeit als der viereckige und späte. Manchmal ist er ohne jede Verzierung, hin und wieder durch eine hübsche Verzierung oder von einer breiten pliffierten Falze abgeschlossen. Auch die Spitzenborte um den Ausschnitt ist wieder sehr beliebt und allgemein beliebt. Oft wiederholt sie sich auch an den Ärmelstümpfen, die fast immer ganz kurz gehalten sind. Sogar der Ärmel selbst wieder in allen möglichen Variationen auf und wird gern gewißt, da er den Arm viel besser erkennen läßt. Als Gürtelabschluss ist immer noch die breite Schärpe beliebt; als neuestes ist farbiges Seidenband zu erwähnen, das man gern einfarbigen Stoffkleidern beigibt. Sonst spielt natürlich Liberty- und Laftband die altbekannte Rolle, wenn man nicht eine Schärpe aus demselben Stoff vorzieht. Sehr hübsch sind auch dicht nebeneinandergelegte Rosen, die man aus dem Stoff des Kleides oder absteckend wählt. Rosen sind nun mal für die Augen der beliebteste Schmuck.

Anna P. Wedekind.

## Ullstein-Schnittmuster

zu obigen Abbildungen und zu allen sonstigen Zwecken stets in grösster Auswahl nur erhältlich bei

In unserer großen umfangreichen Spezial-Abteilung

### Klein-Möbel

finden Sie stets große Auswahl in Angeboten von ganz außergewöhnlich großer Billigkeit.

**Ullstein-Alben**  
für alle Zwecke stets vorzuziehen.

## Leopold Nussbaum.

Das führende Kauf- und Warenhaus.



# Sport-Nachrichten der „Saale-Zeitung“.

## Sportliche Rundschau.

**Fußballsport:** Überall Fortschritt der Verbandskämpfe. In Halle kämpfen um die Punkte Borussia und Sportverein 98 auf dem Dorfplatz, B. f. A. Halle 96 und B. f. A. Merseburg auf dem Plage des Sportvereins 98, Sportfreunde und Sportvereinigung 1905, Naumburg auf dem Sportplatz und Favorit und Preußen auf dem Favoritplatz. — In Weißenfels spielt Rader Halle gegen Sportvereinigung, Weißenfels.

**Gedehlyden:** In Halle herrscht Ruhe. Die Rudergesellschaft Rellon weilt mit seiner ersten und zweiten Mannschaft in Dessau bei dem T. u. R. Dessau zu Gesellschaftsspielen. — Der Damen-Stockballclub 1921 tritt in Leipzig gegen die Damen von Wader-Weißig in die Schranken.

**Federball:** Auch die Remisjahre nähert sich ihrem Ende. Dadurch kommen nun noch die letzten klassischen Prüfungen zur Geltung. Das Hauptinteresse wird sich diesmal nach Köln a. Rh. konzentrieren, wo im Rahmen des Schlusstages der Preis der Winterfabriken zum Austrag kommt, zu dem sich die Elite unserer jüngsten Bekanntheit stellen wird. Nebenbei sollte sich dieses wertvolle Rennen, das mit 100000 Mark ausgestattet und über 1400 Meter fahrende Reiter holt. — Im Mittelstand des Rennens zu Leipzig steht das Oster-Dehlfänger-Jagdrennen, das mit einem Ehrenpreis und 40000 Mark dotiert ist. Die Strecke beträgt 4600 Meter. — Weiter findet Rennen in Magdeburg, Riem statt.

**Hahndort:** Die meisten offenen Rennbahnen machen Rekrut. Die Berliner Olympiabahn bringt noch einmal ein Dauerrennen über 25 Kilometer und den Preis der Extralasse über 1 Stunde zum Austrag. Am Start werden hier Samal, Thomas, Weiß, Wittig und Bordini teilnehmen. — Im Berliner Stadion kommt das Herrenfahrer-Rennen zum Austrag. — Deswegen steht im Zeichen der Eisesweiterei, aber 50 Kilometer. Rennfahrer sind Hagen, Schwabe, Genscher, Genscher und Müller. — Das Hauptereignis der Rennen in Gelsen ist der Baharbi-Fronz-Preis über 100 Kilometer, der Salow, Steilbrink, Krawatz und Wihmann im Kampf sehen wird. Leipzig hat ein Stunden-Rennen auszuführen. Bestrittene sind hierzu Bauer, Ebert, Brummer, Schenkel und Bräcker. Weiter vervollkommt das Programm noch ein Halbstunden-Rennen der Vertreter der B-Klasse sowie mehrere Flinger-Wettbeverbe.

**Reisende:** In Baden-Baden findet das Automobil-Turnier seinen Abschluss. — Der Thüringer Winter-Sportverband hält in Jena ein seine diesjährige Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen Fragen größter Wichtigkeit, auf die wir weiterhin hier hingewiesen hatten. Vor allem wird das winterzeitliche Programm für Thüringen festgesetzt werden.

## Norddeutschland—Mitteldeutschland in Halle!

Kurz vor Reaktionsfähig erhalten wir noch die amtliche Nachricht, daß das Zwischenrundenspiel um den Deutschen Bundespokal zwischen Mitteldeutschland und Norddeutschland am 13. November nach Halle geht. Der Kampf findet auf dem neu hergerichteten Plage des B. f. A. Halle 96 statt, dessen Anlage mit diesem wichtigen Treffen wieder der Deffektivität übergeben wird.

## Fußball im Saalekreis.

Die Rekrutierung der ersten Serie um die Meisterschaft im Saalekreis nähert sich ihrem Ende. Die Kämpfe schärfer und interessanter werden, stehen nun auch die letzten Vorkämpfe im Kampfe. Morgen ist wieder einmal Großkampftag. Halle wird wieder im Zeichen harte Kämpfe stehen. In erster Linie wird wohl das Ziel der Fußballfreunde der Borussia Leipzig sein, der

## Sportverein 98 und Borussia

im Kampfe steht. Beide Vereine können bis jetzt noch keine Chance auf die Meisterschaft geltend machen. Allerdings hängt auch hier vom Ausgang dieses Treffens ab. Denn gewinnt der Sportverein, so dürfte Borussia schon beinahe auf eine aussichtslose Stelle zurückzuführen zu bezeichnen haben. Ein „Vorprung“, der eigentlich schon jede weitere Aussicht verwehrt. Für den Sportverein wäre eine Niederlage keine nicht so fraglich. Die Mannschaft steht mit einem Rückstand noch an der Spitze und wird trotz der entsetzlichen Niederlage immer noch den zweiten Platz halten können. Diese Erwägungen sollten aber genügen, um zu diskutieren, daß hier „harr auf harr“ gehen wird, daß man bis zum letzten um die in wertvollen Punkte kämpfen wird. Wie das Ende lauten wird, ist nicht leicht zu bestimmen. Aber die Sportvereinigung 1905 Naumburg gemeint sind die Chancen die gleichen, beide Mannschaften spielen unentschieden. Für Borussia spricht allerdings der große Erfolg über den B. f. A. Halle 96 am letzten Sonntag. Man darf aber den Sieg keineswegs überhöhen. Durch die präsumierte Energielosigkeit des B. f. A. können die Leistungen wohl besser. In dem Sportverein 98 haben es die Borussia nun mit einem Gegner zu tun, der überdurchschnittlich und hat erst mit dem Schlußspiel gelagert. . . . wenn der Tormann auf den Vollen ist. Es ist eine alte Erfahrung, daß der Sportverein mit dem Horn von Kopp im Lohr gemindert oder wehrt. Sollte der „Reaper“ in Form sein, würden wir uns doch für den Sportverein entscheiden, der den Borussia in letzter Zeit immer das Nachsehen gegeben hat, wenn wir auch eine Umkehrung des Spielwegs als Überwachungs bescheiden werden. Beginn des Tages 1/2 Uhr.

Ein zweites interessantes Spiel folgt bereits am Sonntag um 1/2 Uhr auf dem Plage des Sportvereins 98 zwischen den beiden Namensorten.

B. f. A. Halle 96 und B. f. A. Merseburg. Ein Verzicht würde zwar noch nicht fraglich, aber immerhin doch sehr verhängnisvoll werden können. Merseburg hat nun allerdings nichts mehr zu verlieren, auch nichts mehr groß zu gewinnen, wird aber seinen Ehrgeiz herein legen, gerade gegen die alten Vereine erfolgreich zu sein. Daß sie lediglich und tatsächlich auf die Spielweise der Halle nicht herablassen, steht eigentlich klar. Ihre Stärke liegt aber in der Schnelligkeit und der Kraft, mit der die Straftäter vorgehen werden. Dieses Spiel wird wohl nicht der die Straftäter begünstigen. Wenn das Ergebnis nicht, was auch ein weiteres zugehen müßte, daß das Ergebnis hierüber nur recht knapp werden wird.

Gegen diese beiden Spiele treten natürlich die anderen Kämpfe, die es noch in Halle gibt, weit zurück. Da ist noch das Spiel zwischen Sportfreunde und Sportvereinigung 1905 Naumburg zu nennen, das nachmittags 4 1/2 Uhr auf dem Komplatz stattfinden wird. Beide Mannschaften verfügen zwar über kein übermäßig großes Material, das aber sehr verlässlich ist und auch ausgereicht, jedoch man auch hier auf keine Rollen kommen wird. Naumburg hatte einige Anzeichen über die besten Mannschaften im Kreise zu erreichen, konnte aber letzten Sonntag gegen Preußen keineswegs imponieren. Mit solchen Leistungen sind Sportfreunde nicht befähigt, die sich mit dem nötigen Siegeswillen unbedingt behaupten sollten.

Das vierte Spiel steht auf dem Favoritplatz die „Nachzügler“ Preußen und Favorit im Kampfe. Auch hier ist auf keine Art ein hartes und interessantes Spiel zu erwarten. Wenn es auch keine Meisterschaft nach zu gewinnen ist, so sind beide doch recht wichtig, sich etwas mehr zu zeigen. Aber das Ergebnis ist doch recht ungewiss, „Vester“ in der Tabelle zu sein, zum Bestätigungsspiel antreten und dann etwa aus der Liga aussteigen zu müssen, sind keineswegs Gefühle, die ein Verein gern über sich ergehen läßt. Wenn nun auch die Sportvereinigung 1905 Naumburg dieser Ziele nicht anstrebt, so ist der Vorzug doch beiden Vereinen doch nur so gering, daß sich von Sonntag zu Sonntag die Situation ändern kann. Unter dem Motto: Vorgehen ist besser denn nachgehen, wird also ein erstes Rennen zweier durchaus gleichwertiger Gegner zu erwarten sein, das uneres Ergebnisses unentschieden enden sollte.

Das letzte Spiel findet auswärts statt, und zwar in Weißenfels zwischen dem mitteldeutschen Meister Rader Halle und Sports. Weißenfels. Hier sollte der Ausgang wohl festliegen. Weißenfels reicht wohl mit seinem Können keineswegs über die Meisterschaft der Halle hinaus. Selbst ihr ungeliebter Eifer wird ihre Spielfähigkeit namentlich gegen einen solchen Gegner nicht wesentlich heben. Der Sieg Halles sollte also keine Minute in Frage stehen. Hier könnte höchstens die Höhe des Sieges Waders interessieren. Weiter herrscht noch recht lebhafter Betrieb in der ersten Klasse, wo ebenfalls einige wichtiger Spiele auf der Tagesordnung stehen. Das wichtigste Spiel ist in Halle schon am Mittwochnachmittag auf dem Komplatz statt und zwar zwischen dem Sportverein 98 Merseburg und Komplatz Halle. Merseburg, die bisher noch ungeschlagene Mannschaft, der Verein, der bisher überhaupt noch keinen Punkt eingebüßt hat, findet in Komplatz einen sehr schweren Gegner. Wenn letztere auch noch nicht groß noch sich retten machen können, so ist das auch ein nicht gerade glückliches Mannschaftsausspiel. Dieser Gegner ist aber sehr behoben werden. Komplatz ist von Spiel zu Spiel besser geworden und wird auch heute keinen Mann stellen. Ob aber mit Erfolg, ist eine andere Frage. Obwohl Halle gerade gegen den Sportverein 98 sehr gute Spiele vorgeführt und sogar meistens gewonnen hat, machen wir uns doch für die Merseburger entscheiden, die einen inhumanen Sieg herauszuholen insstande sein sollten. — Ein weiteres wichtiges Spiel steht in Merseburg die dortigen Preußen und Olympia Halle im Kampfe. Hier sind die Verhältnisse ungefähr die gleichen, nur mit dem Unterschied, daß die Ausschüsse Halles als die besseren zu bezeichnen sind. Wir rechnen mit einem fröhlichen Siege Olympias. — Sonntag gibt es noch zwei weitere Spiele in Halle. Eintritt tritt auf seinen Platz gegen Sportfreunde an. Letztere scheinen recht etwas nachgelassen zu haben. Normalerweise sollte Sportfreunde aber immer noch die Oberhand behalten können, ausgeschlossene wäre aber eine Niederlage keineswegs. — Sportvereinigung 1905 Naumburg, der Nachzügler in der Tabelle, tritt gegen B. f. A. 1910 an. Hier finden sie einen Gegner vor, den sie schwer schlagen und dadurch etwa die Lage verbessern könnten. — In Halle tritt der B. f. A. gegen die Spielvereinigung aus Halle an. Die Gäste konnten am letzten Sonntag gegen Sportvereinigung Halle ihren Sieg landen, werden aber Niederlage wohl wieder das Nachsehen haben. Der eifrigen Mannschaft des B. f. A. ist auf eigenen Plage nur schwer zu bestimmen.

## Stockball am Sonntag.

Nach der Hofplatz hochsportlicher Ereignisse am letzten Sonntag geht es morgen ebenfalls ähnlich zu. In Halle steht ein einig Mannschaften fertig. Die

**Rudergesellschaft Rellon** leitet einer Einladung nach Dessau Folge und wird sich dort mit dem T. u. R. messen. Die Dessauer gehen mit zu den besten Mannschaften des Kreises. Rellon wird also ausgereicht Gelegenheit haben, sein Können vor aller Öffentlichkeit zu zeigen. Daß das die Halleaner tun werden, steht wohl außer Frage. Wenn es ihnen gelingt, den schnellen Dessauer Neuzugang abzuholen, lassen ihre Zuschauer nicht zögern können und Eifer würden dann einen Erfolg den Weg bahnen.

Einem schweren Gang geht der

## Damen-Stockball-Klub 21.

der sich in Leipzig den Damen von Wader, Leipzig, stellen wird. Leipzig hat sich erst am letzten Sonntag durch einen überlegenen Sieg über den Halleschen Stockball als nicht zu verachtende Mannschaft entpuppt. Ob Halle ihnen wird standhalten können, glauben wir kaum. Man wird wohl eher über mit einer Niederlage rechnen müssen.

Die Mannschaft des **Damen-Stockballklub 20** ist in letzter Minute noch ins Spiel gekommen. Das abschließende Spiel gegen L. R. Dessau ist abgesetzt worden. Es findet daher vormittags zwischen 10 und 12 Uhr nur ein Trainingspiel auf dem Plage der Biegelwiese statt.

**Halleischer Turn- und Sportverein e. V. Sonntag, den 16. Oktober, vorm. 11 Uhr, Spaltung einer Zahnstange** auf dem Plage des Vereins vor der Turnhalle. Regelmäßige aller Mitglieder erbeten.

**Reit- und Fahrturnen am Sonntag, dem 16. Oktober in Magdeburg, Rennbahn.**

Die eingehenden Vorbereitungen zu dem Turnier, die in der Beschreibung am Sonntag, sowie der Hauptprüfung am Sonntag eine weitläufige Veranstaltung darstellen, sind beendet und wird diese ein lebensvolles Bild des Reitports in Magdeburg und der Provinz Sachsen geben. Die Beteiligung der einzelnen Konkurrenzen insbesondere der Springkonkurrenzen ist verhältnis hoch, daß es auch für das breite Publikum vielerlei und reichhaltiges zu sehen geben wird. Die Veranstaltung beginnt am Sonntag mit einer Dressurprüfung, die zeigen soll, ob das Pferd gut geritten ist, ob es willig dem Reiter folgt, ob es so eingehend gearbeitet ist, daß es jeden Gedanken des Reiters leicht ausführen kann. Ein gutes Resultat soll verhältnis durchgearbeitet sein, daß es, wenn auch erwidert, durch die ihm gemessene Dressur eine längere Aufmerksamkeit zeigt, als es bei anderen Pferden der Fall ist. — In den Materialprüfungen für Reiter werden dagegen nur Gebäude, Gangwert, Temperament der Pferde an der Hand und unter dem Reiter bewertet.

In den Springkonkurrenzen, welche im letzten Jagdspringen die ungeschlagene 500 Hiffer von 85 Unteroffizieren stellen, sollen die Jagdpferde durch Überwinden von mehr oder weniger schweren Hindernissen zeigen, ob sie energisch und geschult genug sind, jede Art von Sprüngen, die sich ihnen im Gelände entgegenstellen können, zu überwinden. Ein Pferd, das alle Hindernisse überwindet, kann als ideales Reitpferd gelten und bedeutet diese Prüfungen eine harte Anforderung an die Geschicklichkeit und Energie des Reiters. Die Klassifizierung in den Springkonkurrenzen erfolgt in der Weise, daß den Pferden ein Anstoß an die Hindernisse oder Herabwerfen des oberen Leids aufgelegten Teiles als Fehler berechnet wird. Wer am wenigsten Fehler begeht und in der kürzesten Zeit die Springbahn absolviert, gilt als Sieger. Die Sieger werden in goldenen und lebhaften Bildern in jedem Zuschauer volle Befriedigung hervorufen. Die Jagd mit Auslauf wird in einer ungemein harten Reitergruppe — es sind insgesamt 35 Teilnehmer vorgegeben. Die Schnellzeit des Jagdpferdes aber einen Kurs von 3500 Meter zeigen.

Interessant und befriedigend dürfte auch die Übungsprüfung, sowie Materialprüfungen für eine und weitläufige Aufgabepanne, sowie auch einiger Viererzüge ausfallen. Es wird sich hier besonders die elegante Schulung des Aufpferdes, sowie die Geschicklichkeit des Fahrers zeigen. Auch einige Kaltblüter-Ereignisse gelangen zur Vorstellung. Sie sollen auf das ernste Streben der Kaltblütigen in der Provinz hinweisen.

## Deutsche Kampfsport-Rodelmeisterschaft 1922.

Der Deutsche Rodelband erklärt nunmehr die Ausschreibung für die anlässlich der Winterportwoche der Deutschen Kampfsport 1922 in Garmisch-Partenkirchen am Riffsee stattfindende Deutsche Kampfsport-Rodelmeisterschaft 1922. Sie ist offen für alle Deutschen, Deutschförmliche und Auslandsdeutsche, die einem anerkannten deutschen Sportvereine angehören. Für die Austragung ist am Riffsee seitens des Sports- und Verkehrsvereins Partenkirchen, dem die Erledigung der wertvollen Konkurrenz obliegt, eine eigene neue Rodelbahnanlage geschaffen worden. Rennungsloch 1 u f ist der 1. Dezember 1922. Nennungen sind bis 30. März Rennbahn an den Deutschen Rodelband in Hannover, Stadtplatz 34, Hoffschloßhaus Nummer 23 500, zu richten. Der Sieger erhält eine Plakette, Urkunde und den Meistertitel, der Zweite bis Fünfte Urkunde. Am Dienstag, dem 24. Januar findet das Auswahlschloßfahren, am Mittwoch, dem 25. Januar 1922 das Hauptfahren auf der 1500 Meter langen Bahn statt. Als Teilnehmer werden Damen und Herren aus dem Reich, aus dem Harz, vom Riesens und Gerbigste, aus dem Schwarzwald, vom Tauern, aus Bayern aus Deutschherren, Tirol, aus der Tschechoslowakei und aus der Schweiz am Ablauf erscheinen.

## Halleischer Witterungsbericht.

	14. Oktober 9 Uhr abends	15. Oktober 7 Uhr morgens
Barometer Minimum . . .	761,7	765,1
Barometer Maximum . . .	762,1	762,2
Wind-Richtung . . . . .	75%	85%
Wind . . . . .	98, 4	98, 2
Maximum der Temperatur am 14. Oktober 22,5 C		
Minimum in der Nacht vom 14. Oktober zum 15. Oktober 5,8 C		
Niederschlag am 15. Oktober 7 Uhr morgens 1,0 mm.		

## Schiffverkehr auf der Elbe.

Güter- und Passagierschiffverkehr. Am 1. d. Mts. über a. Elbe den 13. 10. 1921. Von 13. d. Mts. treten Kahn Nr. 55, in Witten ein.

Die bekannte Berliner Uebersee-Speditions-Firma  
**Robert Haberling**  
 übernimmt Gütertransporte jeder Art und Größe  
 von allen deutschen Stationen nach  
**Skandinavien, Finnland, Baltikum**  
 zu günstigsten Durchfrachten und erledigt alle damit verbundenen  
 Formalitäten, auch Versicherung, Inkasso usw.

**Pfeil-Spar-Blühkörper**  
 Man fordere ausdrücklich  
**„Pfeil-Spar-Blühkörper**  
 und achte auf die Pfeil-Schutzmarke

**2 1/2 % Gas-Ersparnis**





# Handel, Gewerbe und Verkehr.

## Vom Zuckermarkt.

Nh. Der Verkehr an den deutschen Rohzuckermärkten geht aus während der letzten Berichtswache noch immer recht lebhaftes Gepräge, wenn auch die in beiden Wochen getätigten Geschäfte bereits den weitaus größten Teil der Umsätze in den vorläufig zur Verfügung liegenden Rohzuckermengen herbeiführt hatten. In zunehmendem Umfange finden jetzt die Ablieferungen der Rohware an die Raffinerien fast, verzögert durch unzureichende Gestaltung geeigneter Eisenbahnwagen sowie durch die Beeinträchtigung der Fluss- und Kanalshifffahrt infolge der niedrigen Wasserstände und vielfach mangelnden Rahräume. Am Raffinadenmarkt war die Nachfrage wieder sehr lebhaft. Der Sachhandel wie auch die Zucker verarbeitenden Gewerbe zeigen weiter starken Begehren, namentlich für frühzeitig zu liefernden Verbrauchs Zucker, für den hohes Aufgeld gezahlt wird. Da der neue Zucker noch nicht in ausreichenden Mengen zur Verfügung steht, vom alten Zucker aber nur noch sehr wenig übrig ist, macht sich am Markt eine ausgeprägte Knappheit bemerkbar, zum Teil auch durch das Bestreben nach Schaffung von Vorräten vermehrt.

Am Terminmarkt (Hamburg) herrscht seit durchweg zweifelhafte Haltung bei steigenden Preisen; die Geschäfte bleiben aber geringfügig, wie vorläufig nicht anders zu erwarten ist.

In Zuckermelasse bestand gute Nachfrage, besonders für sofort lieferbare Ware. Die Preise zeigen einen Bruchteil an.

Die Rübenenernte wird in immer weiteren Bezirken, aufgenommen und ist durch den letzten Regenfälle in fast allen Gebieten durch Anfloderung des Bodens erleichtert worden. Die Rübenerträge haben auch die Entwicklung der noch zu hebenden Rüben von neuem angeregt, so daß die bereits stark gesunkenen Aussichten wieder etwas gehoben worden sind.

Berlin, den 15. Oktober, 1921. (Telegramm).

Deutschen.	Heutiger Kurs	Voriger Kurs	Veränd.
Währ.	Währ.	Währ.	Währ.
Amsterdams-Rotterdam	4945.05	4957.95	4643.35
Braunschweig	1071.40	1078.80	1014.95
Breslau	1913.15	1916.83	1883.30
Dresden	2797.20	2802.80	2627.35
Hamburg	3411.55	3418.15	3196.80
Köln	2137.75	2151.25	2102.25
Leipzig	594.40	595.60	544.45
München	576.40	577.60	537.95
Paris	149.60	149.90	138.75
Reims	1083.90	1088.10	1028.95
Schwaben	2877.10	2882.90	—
Wien (Währ.)	1978. —	1982. —	—
de. Deutsch-Oesterreich abg. Brag	7.98	8.02	6.77
Frankfurt	159.80	160.20	146.88
Genève	21.97	22.03	20.72
London	47.45	47.55	43.95
Wormsische Mark	—	—	3.65

## Produktenbericht.

Berlin, 15. Oktober. (Telegramm.) Die heutige Devisenbauhe wirkte auf den Verkehr am Produktmarkt außerordentlich lebend, da frühere Angebote infolge dessen zurückgezogen wurden und die Preisforderungen des Inlandes große Unregelmäßigkeiten zeigten. Für Weizen bestand bei ruhigem Nachfrage nur geringe Nachfrage. Die Roggenpreise des Inlandes waren wesentlich gestiegen, weil die Kaufkraft für Umlagezwecke weiter anhielt. Gerste blieb sehr fest und wurde teuer bezahlt. Auch Hafer erzielte bei knappem Angebot bessere Preise. Auf Mais wirkte die Devisensteigerung ein, indem die Preise anogen. Das Geschäft hielt sich aber in engen Grenzen. Kleie war nur in Weizenkörnern und guter Roggenkörnern begehrt. Weizenkörnern blieben fest. Gute Bittorfen und Speisgersten waren demgegenüber gefragt. Rapspöden hatte großes Geschäft bei fester Tendenz.

## Amstische Produktennotierungen.

Berlin, 15. Okt. (Telegramm.) Weizen märkischer 241—244, steigend. Roggen märkischer 193—195, sehr fest. Wintergerste 226—236, Sommergerste 265—285, sehr fest. Hafer märkischer 203—209, sehr fest. Mais La Plata Lit-Jan. 100—102, ohne Provenienzangabe Lit-Jan. 136—137, steigend. Weizenmehl 635—650, sehr fest. Roggenmehl 132—135, fest. Weizenkleie 130—137, fest. Weizenmehl 132—135, fest. Waps 415—425, fest. Rülken 5 Mark unter Wapspreis. Bittorfenkörnern 325—340, kleine Speisgersten 225—240, Futtererbsen 195—220, Weizenkörner 200—220, Weizenkörner 220—225, Lupinen, blaue 115—120, gelbe 120—130, Rapspöden 143—155, Leintuch 225—240, Trockenkörnigsel prompt 128—132.

## Rauhfuttermittel.

Berlin, 15. Oktober. (Telegramm.) Weizen- und Roggenstroh drahtgepreßt 26—27, Haferstroh do. 28—31, feilgebündeltes Stroh 21—23 do. Langstroh 23—26, Weizen-

heu gut, gefund und trocken Formahd 71—78, Nachmahd 65 bis 71, gefund und trocken 57—62, Kleebau 90—100.

Preisauflage auf Viehwaren. Die Verkaufsvereinbarung für verzinnte und laderte Viehwaren hat den Aufschlag auf ihre Viehpreise um 100 Prozent erhöht und nimmt neue Aufträge nur noch unerbittlich herein.

Hilfsbrandische Mühlenwerke A.G. in Bitterfeld bei Halle. In der heutigen Generalversammlung, die im Stadtschloßsaal abgehalten wurde und von 13 Aktionären mit einem Aktienkapital von 780 000 Mark besucht war, gab der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Kaufmann Liebau, Erklärungen zum Geschäftsbericht. Dasselbe wurde dann das Rechnungsverzeih, Entlastung erteilt und die Dividende auf 22 Prozent für die alten und auf 11 Prozent für die jungen Aktien festgelegt. Der seit 30 Jahren dem Aufsichtsrat angehörende Rittergutsbesitzer Herr W. v. Heyer (Dresden) hatte den Wunsch erklärt, sein Amt niederlegen zu wollen. An seiner Stelle wurde sein Sohn gewählt (überlegen ein Enkel des Begründers der Hilfsbrandischen Mühlenwerke Herrn Hilbrand).

## Franz Samson & Co., Kom. Ges.

Halle a. S. Bankgeschäft Leipzigerstr. 67. Fernruf 6365.

## An- und Verkauf von Effekten.

## Hallische Börse.

Anteile.	15./10.	13./10.
4% Anhalter Staatsanleihe	90G	90G
3 1/2% Hall. Theater-Anleihe v. 1883	90G	92G
3 1/2% Hallische Stadt-Anleihe v. 1886	86G	86G
3 1/2% Hallische Stadt-Anleihe v. 1892	—	—
3 1/2% Hallische Stadt-Anleihe v. 1900	—	—
4% Hallische Stadt-Anleihe v. 1900	69.50bzG	70.00G
4% Hallische Stadt-Anleihe v. 1905	68.50bzG	68.00G
4% Hallische Stadt-Anleihe von 1910	68.00bzG	68.00bzG
II u. IV	68.00bzG	68.00bzG
4% Hallische Stadt-Anleihe von 1919	71.00G	71.00bzG
3 1/2% Städtische Zoolog. Garten-Anl.	54.00bzG	58.00G
3 1/2% Naumb. Stadt-Anleihe v. 1889	81.00G	81.00G
3 1/2% Naumb. Stadt-Anleihe von 1897 und 1899	81.00G	81.00G
3 1/2% Naumb. Stadt-Anleihe v. 1908	81.00G	81.00G
4% Weiden. Stadt-Anleihe von 1909	85.00G	85.00G
3 1/2% Zerster Stadt-Anleihe v. 1905	70.00G	70.00G
4% Landschaff. Zentral-Plandbriefe	88.00G	88.00G
3 1/2% Landschaff. Zentral-Plandbriefe	77.00G	73.00G
3% Landschaff. Zentral-Plandbriefe	68.50G	68.00G
4% Sächsische landschaff. Plandbriefe	85.50bzG	86.00bzG
3 1/2% Sächs. landschaff. Plandbriefe	75.00G	75.00G
4% Sächsische Rentenbriefe	68.00G	68.00G
3 1/2% Sächsische Rentenbriefe	—	—
3 1/2% Sächsische Provinzial-Anleihe	90.00G	90.00G
4% Sächsische Provinzial-Anleihe	76.50bzG	76.00bzG
3 1/2% Halle-Hettstedt. Eisenbahn-Anl. von 1900	67.00G	67.00G
4% Halle-Hettstedt. Eisenbahn-Anl. von 1911	67.00G	67.00G
4% Brückdorf-Nietleben. Bergbau-Verein Hyp.-Anleihe	90.00G	90.00G
5% Clew. Osthofnung Hyp.-Anl. rzb. 102 %	99.00G	98.00G
5% Gewerksch. Leonhard I. Frankleben Anl.	99.00G	98.00G
5% Gewerkschall Vesia Hyp.-Anl. rzb. 102 %	99.00bzG	98.00G
4% Hallische Pflanzerschaft Anl.	99.00G	103.00bzG
5% Hallische Pflanzerschaft Anl.	91.00G	90.00G
4% Mansfeld. Gewerksch. Anl. v. 1893	91.00G	90.00G
4% Mansfeld. Gewerksch. Anl. v. 1908	98.00G	98.00G
4% Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1911	98.00G	93.00G
4% Naumb. Braunk. Hyp.-Anl. rzb. 102 %	100.00G	100.00G
4 1/2% A. Riebeck Montanwerke Anl. rückz. 102 %	100.00G	100.00G
4% Sächs.-Thür. Braunk.-Verw. II Anl. rzb. 102 %	99.00G	98.00G
4% Sächs.-Thür. Braunk.-Verw. II Anl. rzb. 102 %	99.00G	99.00G
4% Waldauer Braunk.-Anleihe	98.00G	99.00G
4% Wald. Braunk.-Anl. rzb. 102 %	99.50G	99.50G
4% Werschen-Weiden. Braunk.-Anl. v. 1890	95.00G	95.00G
4% Werschen-Weiden. Braunk.-Anl. v. 1908	95.00G	95.00G
4% Werschen-Weiden. Braunk.-Anl. v. 1902	95.00G	95.00G
4 1/2% Werschen-Weiden. Braunk.-Anl. rückz. 102 %	100.00G	100.00bzG
4% Zeitzer Parafin u. Solaröl-Anl. Anl. rückz. m. 102 %	99.00G	99.00G

4% Cröllwitzer Papierfabrik Hyp.-Anl. rückz. m. 102 %	98.00G	95.00G
4 1/2% Cröllwitzer Papierfab. Hyp.-Anl. rückz. m. 103 %	97.00G	97.00G
5% Cröllwitzer Papierfab. Hyp.-Anl. rückz. m. 103 %	101.00G	100.00G
4 1/2% Eilenburger Kattun-Manufaktur Hyp.-Anl. rückz. m. 102 %	99.00G	99.00G
5% Eisenw. Schmalstedt Hyp.-Anl. rückz. m. 101 %	98.50G	98.50bzG
4% Fabr. landw. Maschinen F. Zimmermann & Co. A.-G. Hyp.-Anl. rückz. m. 103 %	93.00G	98.00G
4 1/2% Kyllhäuser. Hyp.-Anl. b. 1915 unk. m. 102 %	93.00G	93.00G
4 1/2% Gottfried Linder Hyp.-Anl. von 1912 rzb. m. 102 %	100.00G	100.00G
4 1/2% Gottfried Linder Hyp.-Anl. von 1912 rzb. m. 102 %	100.00G	100.00G

Halleischer Bankverein . . . . .	280.00G	255.00G
Junge Aktien . . . . .	—	—
Diskontobank . . . . .	160.00G	151.00G

Halleische Pflanzerschaft A.-G.	560.00bzG	525.00bzG
Riebeckische Montanwerke A.-G.	950.00bzG	900.00G
Werschen-Weiden. Braunk.-A.-G.	1850.00G	—

Ammendorfer Papierfabrik (alte)	1325.00G	1225G
Cröllwitzer Papierfabrik . . . . .	710.00G	690G
Cönnener Malzfabrik . . . . .	725.00bzG	700.00bzG
Eilenburger Kattun-Manufaktur . . . . .	1200.00bzG	1100.00G
Eisenwerk Brüner . . . . .	650.00bzG	620.00bzG
Fabrik landw. Maschinen F. Zimmermann & Co. . . . .	551.00bzG	560.00bzG
Fabrik landw. Maschinen F. Zimmermann & Co. Vorz.-Akt. . . . .	551.00G	560.00G
Glauziger Zuckerfabrik . . . . .	1325.00G	1300.00G
Halleische Maschinenfabrik . . . . .	—	—
Hilfsbrandische Mühlenwerke . . . . .	670G	670G
Kaiserbad Schmedeberg . . . . .	225.00G	225G
Körbisdorfer Zuckerfabrik . . . . .	—	—
Kyllhäuserhütte Nr. 1—1000 . . . . .	559.00G	—
Kyllhäuserhütte Nr. 1001—1100 . . . . .	420.00bzG	415.00bzG
Landsberger Malzfabrik . . . . .	—	—
Gottfried Linder . . . . .	85.00bzG	88G
Wegelin & Hübler . . . . .	895.00bzG	700.00bzG
Zeitzer Maschinenfabrik . . . . .	1700.00G	1700.00G
Zuckerhallener Halle . . . . .	918.00bzG	920.00bzG

Halle-Hettstedt Eisenbahn-A. L. A. Halle-Hettstedt Eisenbahn-A. L. A. B.	61G	61G
Brückdorf-Nietl. Bergbau-Verein-Akt.	—	—

Die Aus dem Konzern der Inhaltlichen Rohenernte. Wie wir hören, hat der Aufsichtsrat der den Inhaltlichen Rohenernte nachstehenden Inhaltlichen Rohenernte-Gesellschaft in Halle für das nunmehr abgeschlossene erste Geschäftsjahr eine Dividende von 10 Prozent in Aussicht genommen. Derselbe ist beabsichtigt, das Kapital um 2 Millionen, auf 4 Millionen, zu erhöhen und die neuen Aktien den alten Aktionären im Verhältnis 1 zu 1 anzubieten.

Verantwortlich für Politik, Volkswirtschaft und Kommunalpolitik: Eugen Steinmann, für Redaktion und Belagen: Martin Kuhnert, für Anzeigen, Gericht und Vermittlung: Dr. Carl Wetz, für Sport und Provinz: Carl Graf, für den Anzeigenteil: R. Krinke. Verlag und Druck: Saale-Zeitung, G. m. b. H.


## Mehr als 60%

aller Kraftwagen und -Räder der Berliner Automobilausstellung tragen

# Continental Reifen

(Continental-Luft- und Vollreifen, Continental-Cord- und Rissensluftreifen)

In die letzten 39%, teilten sich nicht weniger als 17 Marken.



1871 1921  
50 Jahre Werkerfahrung

# Büssing



## Braunschweig

# Saftwagen Omnibusse Raupenschlepper

Sandwirtschaftliche Zugmaschinen.

„Älteste und führende Spezialfabrik für Nutzkraftfahrzeuge der Welt“

Vertretung: Gebr. Wolter, Halle a. S., Königstraße 28.

Büssing-Reparatur-Werkstätte: M. Schachtshabel, Halle a. S., Königstr. 71.

# Walballa

Lichtspiel-Theater

Täglich:  
**Der Graf von Angliostro.**  
Aus dem Leben des größten Abenteurers aller Zeiten in 6 prächtigen Akten.  
In den Hauptrollen:  
Reinhold Schünzel - Conrad Veidt  
Hilde Wörner - Hanni Weise.  
Vorführung: 5.15 8.00 Uhr.

Außerdem  
**Maulwürfe.**  
Großes Detektivdrama in 5 spannenden Akten.  
In den Hauptrollen:  
Anna Burmeister - Rudi Thaler  
Alex v. Antoff.  
Vorführung: 4.00, 6.45, 9.30 Uhr.  
Beginn: Sonntags 3 Uhr, wochentags 4 Uhr.

**UT**

Leipzigerstr. 88  
Fernruf 1224.

Einen ungeheuren Erfolg hatte die gestrige Erstaufrührung des Monumentalfilms der Serie  
**1921/22**

**Henny Porten**  
als Geler Wally  
7 Akte nach dem Roman von Wilh. Hillera.  
Vorführung: Sonntags 3.00 4.40 6.40 8.40, Wochentags 4.10 6.20 8.40.  
Dazu ein interessantes Beiprogramm.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags: 4 Uhr.

An Promenade 11a  
Fernruf 5738.

Täglich ab 3 Uhr  
Grosse Familien- und Jugendaufführung:  
Der große Berg- u. Sportfilm  
**Im Kampf mit dem Berge.**  
I Teil:  
In Sturm und Eis.  
Vorführ: 3.30 5.20 7.10 9.10.  
Dazu ein interessantes Beiprogramm.  
Jugendliche haben Zutritt zu kleinen Preisen bis 5 Uhr. Ab 5 Uhr nur in Begleitung Erwachsener zu vollen Preisen.

**Stadt-Theater**

Sonntag, d. 16. Okt. 21  
nachmittags 7 1/2 Uhr  
Volksvorstellung:  
**Die Räuber**  
und 7 1/2 Ed. n. 9 1/2 Uhr.  
**Die Abreise**  
musikal. Lustspiel  
von Eugen O'Neil  
Uraufführung  
**Frau Potiphar.**  
musikal. Lustspiel  
von Alfred Rahles  
Montag:  
Vorstellung für die Freie Volksbühne.

**Robert-Franz-Singakademie, e. V.**  
Musik. Leitung: Professor A. Rahlwes.

**Konzerte 1921/22**

I. Freitag, 18. Nov.: Sgambati, Requiem.  
II. Freitag, 16. Dez.: Bach, Weihnachts-Oratorium.  
III. 24. Febr.: Haydn, Schöpfung.  
Mai 1922: Händel-Fest:  
1. Händel, Semele (bearb. A. Rahlwes).  
2. Händel, Susanna (bearb. A. Schering).  
Als Aufführungsraum ist wieder die Marktkirche in Aussicht genommen.  
Mitgliederanmeldungen - singende und zuhörende - in der Holmskallenhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.

**Lichtspiele**

Täglich  
**2 Erst-Aufführungen 2**  
Der Abenteuerfilm  
**Der Silberkönig**  
III. Teil.  
Claim 361 6 spannende Akte.  
**Doppel-Programm!**  
Ausserdem: Ein Sitten-Grossfilm aus galanter Zeit nach dem Roman Madame Dorette  
**Die Abenteurer der schönen Dorette**  
5 Akte. In der Hauptrolle:  
**Hella Moja.**  
Beginn:  
täglich 4.00 6.15 8.30. Grosses  
Sonntags 3.00. Ulrichstr. 51

Im Herzen der Stadt

**Saalschloßbrauerei.**

Sonntag den 16. ds. Mts., von 3 1/2 Uhr ab  
**KONZERT**  
abends von 7 Uhr ab BALL.  
F. Winkler.

**Statgelegenheit**  
im Hansa-Hotel  
am Riebeckpark, neb. Apollo

Donnerstag, 20. Okt., abds 7 1/2 Uhr,  
Loge Albrechtstrasse.

**Ernstes und Heiteres**  
in Wort und Ton.  
**Baron Carlo v. d. Ropp**  
(Rezitator)  
Kammersänger Alfred Otto  
(Gesang)

Am Klavier: Der Komponist Dr. Richard Hering, Melodramen u. Lieder v. Dr. Richard ering. Konzertliedg. Blüthner, Vertreter: B. Doll  
Karten zu 2.50, 3.40 l. d. Holmskallenhandlung v. Heinrich Hothan.

Freitag, 21. Okt., nachm. 4 Uhr, Loge, Albrechtstr.

**„Der Struwwelpeter“**  
Lustiger Nachmittag für Gross u. Klein mit Lichtbildern

Karten zu Mk. 6.- u. 4.-, Kinder halbe Preise (u. Steuer). Stehplatz Mk. 1.75  
bei Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstrasse 2

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz 5.  
Montag, den 24. Oktober, abends 7 1/2 Uhr:  
**I. Kammermusik-Abend**  
**Klingler-Quartett**  
Haydn, D-dur op. 20 Nr. 4, Mozart C-dur (K. V. 465), Beethoven e-moll op. 99 Nr. 2.  
Einzelkarten M. 11.80 bis 4.60  
bei Heinrich Hothan.

**ZOO**

Sonntag, den 16. Okt.  
vorm. 10 1/2 Uhr:  
Führung durch d. Zoo.  
Treffpunkt am Elefantenhaus.  
Nachm. 3 1/2 - 6 1/2 Uhr:  
**KONZERT**  
(Philharmon. Orchester)  
Leitung:  
Obermusikmeister  
Karl Steurer.

Sonabend, 22. Okt. 1 1/2 Uhr Logenst. Par. deal

Allg. verständl. Vortrag d. Wiener Privatgelehrten  
**E. v. Czernin**  
**Keine Geister**

Alter Aberglaube u. neueste metapsychologische Forschung (Prof. Crawford, Institut Metapsychique etoi) - Hexenwage - Gottesurteil - Fakirtismus - Spukerscheinungen

Diskussion - Lichtbilder

Karten zu Mk. 7.-, 5.80, 3.40 bei Heinrich H. Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

**Heidekrug Dölau**  
8 Minuten von Bahnhof Heide.  
Vornehmes Familien-Verkehrslokal.  
Beste Obstweine eigener Kelterei.  
Friedrich Trebsteln.

# Großer Herbst-Verkauf!

Jetzt wird es höchste Zeit

um den Bedarf für Herbst und Winter einzukaufen, denn die Preise gehen rapide in die Höhe und selbst unsere Riesenlager an Waren, die wir vor Eintritt der Preissteigerung gekauft haben, werden eines Tages erschöpft sein, und Sie müssen weit höhere Preise anlegen, darum zögern Sie nicht mit Ihren Einkäufen, sondern kaufen Sie noch heute.

Dieser grosszügige Verkauf umfasst sämtliche Abteilungen unseres Hauses!

Wir kaufen bei ersten Firmen der Berliner Groß-Konfektion

große Rollen hochmoderner

## Damen-Konfektion

die wir zu

**überragend billigen Preisen**

zum Verkauf bringen:

Moderner Mantel aus gutem melierten Stoff, weite, feine Form 175.00  
Flausch-Mantel reine Wolle in vielen Farben, moderne Verarbeitung 245.00  
Moderner Schöpfer aus gutem Poppenstoff mit farbigen Untertragen 395.00  
Modern. Astrachan-Mantel aus gutem Mohair, 2 Knöpfe, 650 D. 550.00  
Kleider aus reizvoll. Cheviots, neueste geschmackvolle Ausführ., teils m. bunt. Stücken 45.00 235.00  
Moderne Seidenblusen aus weich. Seidene-Webst. mit schön. Stickerei 165.- bis 58.00  
Moderne Faltenröcke aus reinmohlenen Cheviot 145.00 125.00

Kinder-Mäntel und Kinder-Kleider in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Gewaltige Mengen

## Schuhwaren

die wir vor Beginn der Preissteigerung gekauft haben, bringen wir zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Schulstiefel feines Leder Gr. 31/35 32, 68.- bis 27/33 8.- m. Leder 58.00  
Damen-Halbschuhe moderne Formen 128.00  
Damen-Halbschuhe weiches Leder mit 165.00  
Damen-Schnürstiefel gute Passform 135.00  
Damen-Schnürstiefel Cheviot m. Lederkappe Paar 175.00  
Herren-Schnürstiefel breite Form 135.00  
Herren-Schnürstiefel mit 195.00  
schick, moderne Form Paar

Warme Kinder-Schnürstiefel Gr. 31/35 32, 14.50 bis 27/30 8.- 12.50  
Kamelhaarschuhe mit 1. 1. Heren Paar 27.00  
Warme Hausschuhe aus Kameelhaarstoff für Herren 39.75, für Damen Paar 33.75  
Warme Hausschuhe veredelte Stoff, Ledersohle für Herren 59.-, für Damen Paar 42.00  
Warme Schnürstiefel für Damen, Feils und Ledersohle und Absatzfed. 48.00  
Schmalen-Stiefel für Damen, aus Samtleder mit Feils und Ledersohle Paar 59.00

Wir kaufen zur richtigen Zeit

große Mengen

## Damen-Putz

die wir zu

**fabelhaft billigen Preisen**

zum Verkauf stellen.

Elegante Damen-Hüte aus feinem Stoffen-Pilz 88.00  
Moderne Filz-Hüte gute weiche Qualitäten, teilweise garniert 175.00 125.00 39.00  
Jugendliche Kappen aus feinem Stoff, in vielen Moden 29.00  
Reizende Kinderhüte in verschiedenen Ausführungen 29.00  
Putz-Zutaten in riesengroßer Auswahl  
Moderne Hut-Garnierungen 12.50 8.75 6.75  
Linen-Formen 15.75 9.75 6.75  
Brautschleier aus gutem Tüll, schön blickend 59.00 48.00 35.00  
Hüte werden schnell und billig modernisiert.

Echte Lilienmilchseife 2.50  
Famil.-Badeseife in weiß. Farben 4.00  
Zahnbürsten mit kleinen Fehlern 1.75  
Frisierkämme in kleinen Fehlern 3.90

Breite Selbstbinder mod. Streifen u. Blumenstoff 16.50 12.50  
Herren-Hüte in vielen Farben u. Formen 48.00 39.00

Gemischte Bonbons 1/2 Pfd. 2.90  
Kustent-Bonbons 1/2 Pfd. 3.00  
Pfefferminzbruch 1/4 Pfd. 3.25  
Pflastersteine 1/4 Pfd. 2.25

Im II. Stock hervorragend billiger Verkauf von Gardinen, Möbelstoffen, Tisch- und Chaiselonguedecken.

# Wunderbaum

Das führende Kauf- und Warenhaus Halles.